

Eisbären und Extremwetter am Jungfernstieg

Die Woche vom 09. bis zum 13. September 2019 verbrachte Teatro Trono (Bolivien) mit der Klasse 7r an der Hamburger Ilse-Löwenstein-Schule.

Der Montag begann mit der Show „Retorno a la semilla“ (Zurück zum Ursprung) in der vollbesetzten Schulaula vor den 4.-6. Klassen der Schule. Zur Einführung ins Thema präsentierten zwei Schüler*innen der 7r einen selbst erstellten Power Point Vortrag über das virtuelle Wasser, das in unseren Alltagsprodukten versteckt ist, über den Wasserfußabdruck und die Zusammenhänge von Trinkwasser, Wasserverbrauch und Klimawandel. Sie endeten mit einigen Lösungsvorschlägen, was jede*r persönlich im Alltag für den Wasser- und Klimaschutz tun kann und lösten damit eine rege Diskussion unter dem jungen Publikum aus. Viele der Schüler*innen stellten interessierte und erstaunlich gut informierte Nachfragen, z.B. über die Problematik der Stromversorgung sowie der Akkuproduktion und -entsorgung bei E-Autos.

Die anschließende Show von Teatro Trono wurde mit Begeisterung und viel Applaus aufgenommen.

Am Dienstag ging es morgens um acht Uhr mit viel Motivation weiter. Die Schüler*innen der gastgebenden Klasse lernten von den bolivianischen Gästen spielerisch, wie sie sich zu verschiedenen Rhythmen bewegen, schnell reagieren oder als Gruppe eine kleine Choreografie präsentieren können. Intensivere Arbeit mit wechselnden Partner*innen kam ebenfalls nicht zu kurz. So schulten Aktions- und Reaktionsübungen die Fähigkeit zur Improvisation. Im zweiten Block ging es dann auch inhaltlich zur Sache. Die Klasse 7r teilte sich in drei Gruppen auf und begann, mit den Tronos erste Ideen für eine Abschlusspräsentation zu erarbeiten. Grundlage dafür war die gemeinsame Diskussion über die Folgen des Klimawandels. Reihum wurde von der Bedrohung des Amazonas, der Gletscher und der Ozeane berichtet. Die sprachliche Kommunikation war dabei keine Barriere. Viele Jungen und Mädchen brachten ihre Deutschbeziehungswise Spanischkenntnisse ein und ermöglichten so einen unkomplizierten Austausch.

Der dritte Tag brachte mit lebendigen Warm-Ups nicht nur Schwung in die noch etwas müde Gruppe, sondern lehrte gleichzeitig viel über Körpergefühl, Interaktion und den Mut, sich vor den anderen zu präsentieren. Die darauffolgende Arbeit in den Gruppen wurde nun schon konkreter: Ideen und Stichworte verwandelten sich langsam in kleinere Theaterstücke. Dabei brachten die Jugendlichen von Teatro Trono viele Ansätze mit, waren jedoch gleichzeitig offen für die Vorschläge der Klasse, wodurch beide Seiten etwas beitragen konnten.

Am Donnerstag stieg mit der nahenden Aufführung langsam der Druck. Nach weiteren Warm-Ups gingen die Gruppen noch einmal ihre Szenen durch und präsentierten diese anschließend gegenüber den anderen. Das konstruktive Feedback sowohl von der Klasse selbst als auch von den erfahreneren Troneros nahmen alle ernst und setzen dies in einer weiteren Gruppenphase um. Trotz vielfacher Wiederholungen und intensiver Arbeit blieben alle tapfer dabei und konnten so zufrieden den Tag abschließen.

Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse am Freitag kostete diejenigen mit weniger Bühnenerfahrung einiges an Überwindung. Dafür hatte sich die Klasse den Jungfernstieg in der Hamburger Innenstadt ausgesucht und bereitete dort um elf Uhr alles für den großen Auftritt vor. Mit den motivierenden Trommelschlägen vom Teatro Trono wurden die Theaterszenen eingeleitet und ernteten viele neugierige Blicke. Es folgten Stücke, die ermutigen, sich für die Umwelt zu engagieren, über Probleme der Wasserknappheit berichteten oder ein klimatisches Schreckensszenario für das Jahr 2050 darstellten.

Die letzten beiden Eisbären der Erde sterben leider an der Überfütterung durch Touristen; ein großer munterer Fisch wird gefangen und steckt beim Aufschlitzen randvoll mit Plastikflaschen; Sportler:innen prügeln sich nach kräftezehrenden Wettkämpfen um die letzte Flasche Wasser und Menschen verzweifeln an unberechenbaren und extremen Wetterereignisse. „Wollen wir diese Zukunft haben?“ fragen die jungen Künstler:innen zwischendurch auf einem Schild.

Auch wenn der Regen das Publikum letztendlich etwas abschreckte, lieferten die Jugendlichen tapfer eine großartige Show ab und tauschten im Nachhinein viele anerkennende Worte aus. „Ich hoffe, ihr macht mit dem Theater weiter!“ ermutigte Stefanie von Teatro Trono zum Schluss die Hamburger Schüler*innen. Das hoffen wir auch!

Fotos siehe: <https://klimaretter.hamburg/everyday-for-future-trono-an-der-ilse-loewenstein-schule>